

# Fasnachtsblättli

Eulenzunft Seelbach e.V. · Brauchtums- u. Narrenverein · Seelbacher Fasent in Wort und Bild · Ausgabe 33



~ Jedem zur Freud' und niemand zum Leid ~

**Fasent 2026**

# INHALT



Foto: Eulenzunft

Die Eulenzunft ist in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Um die begehrte Auszeichnung zu bekommen, mussten aber zunächst fundiertes Brauchtum und Traditionen nachgewiesen und detailliert festgehalten werden.



Foto: Elke Rosendahl

Eine Gruppe von Herren bereichert schon seit vielen Jahren mit lustigen Tanzeinlagen und ganz speziellen Outfits immer wieder mal den Zunftabend: das Männerballett. Hinter den Auftritten steckt viel Arbeit sowie jede Menge Herzblut der Protagonisten.



Foto: Elke Rosendahl

Nach rund zehn Jahren hat Frank Schwörer seine Rolle als Moderator beim Zunftabend aufgegeben. Im LZ-Interview erinnert sich der Vollblut-Zünftler an seine Anfänge und spricht über die Herausforderungen des Bühnendaseins sowie die Gründe für seinen Rückzug.



Dieser QR-Code ermöglicht die Weiterleitung zur Homepage der Seelbacher Eulenzunft.

Seite 3	Grußworte der Oberzunftmeisterin
Seite 4	Aktuelles von der Eulenzunft Seelbach
Seite 6	13 Anwärter zum Start ins neue Fasentjahr
Seite 8	Das neue Logo ziert nun auch die Zunftstüb
Seite 10	Ganz besondere Auszeichnung für die Eulenzunft
Seite 12	Bürokratie – eine Gefahr für das Ehrenamt
Seite 14	Eine Hommage an die Herren vom Männerballett
Seite 16	Im Gespräch mit Frank Schwörer
Seite 18	Schnurren – ein gelebter Fasentbrauch

## Impressum

Sonderbeilage des Verlags der  
Lahrer Zeitung GmbH

**Verlag und Herausgeber**  
Lahrer Zeitung GmbH  
Kreuzstraße 9, 77933 Lahr

**Geschäftsführung  
und Anzeigenleitung**  
Kirsten Wolf

**Redaktion**  
Felix Bender, Jonas Köhler (V.i.S.d.P.)  
Thomas Kroll, Eulenzunft Seelbach

**Druck**  
Druckzentrum Südwest GmbH  
78052 Villingen-Schwenningen

**Ausgabe Lahrer Zeitung**  
31. Januar 2026







Die Eulenzunft Seelbach freut sich schon auf die anstehende Hochphase der fünften Jahreszeit.

Foto: Reinhard Pelzer

# Liebe Leserinnen und Leser des Zunftblättlis, liebe Narrenfreunde!

**W**ieder ist ein Jahr vorbei und wir nähern uns mit großen Schritten dem Seelbacher Fasentwochenende. Ein ganz besonderes Wochenende für uns als Eulenzunft, da wir im vorigen Jahr unseren großen Narrenumzug aufgrund der an diesem Tag stattfindenden Bundestagswahl absagen mussten. Umso größer ist die Freude, dass auch in diesem Jahr mehr als 2200 Hästräger aus der schwäbisch-alemannischen Fasentlandschaft ihr Kommen angekündigt haben. Seien Sie schon jetzt gespannt. Bereits am Vorabend zeigen wieder Seelbachs Narren auf der Bühne beim alljährlichen Zunftabend ihr Können. Ein unvergessli-

cher Abend, zu dem ich Sie schon heute einladen möchte.

Leider bestimmen noch immer die Krisen dieser Welt unsere täglichen Nachrichten. Sei es der endlos erscheinende Krieg in der Ukraine oder die Zollpolitik des amerikanischen Präsidenten, welche die Welt, wie wir sie kannten, in Schräglage brachten – all das beeinflusst das Leben von uns allen. Dennoch liegt es an jedem Einzelnen, bei sich und seinem Umfeld Zuversicht zu verbreiten, auch wenn es nicht immer

einfach erscheint. Wir als Narren sehen dies als unsere Aufgabe, mit der ortsansässigen Dorffasent hier einen kräftigen Teil beizutragen, um das Positive in den Vordergrund zu stellen.



## Als Neumitglieder der Eulenzunft freuen wir uns auf...

„... eine tolle und aufregende Zeit. Auf das Miteinander in der Zunft, auch unterm Jahr, nicht nur an der Fasent. Wir freuen uns auf die Bräuche und Traditionen, die die Eulenzunft lebt, sowie auf viele nette Menschen.“

**Sabrina und Jayden Birth**



Christiane Kupfer, Oberzunftmeisterin der Eulenzunft

Foto: Eulenzunft

Einen kleinen Teil dieser Zuversicht und Positivität halten Sie bereits jetzt in Ihren Händen. Wie auch in den vergangenen Jahren freue ich mich, Ihnen und Euch unser diesjähriges Zunftblättli präsentieren zu dürfen. Wie gewohnt, werfen wir einen zum Teil auch kritischen Blick auf das, was war, was ist und was uns

in Zukunft erwartet. So schauen wir in unserer beliebten Rubrik „Fasent aktuell“ auf die diesjährige Fasenteröffnung zurück, bei der wir 13 Neumitglieder aufnehmen durften. Einen solch erfreulichen Zuspruch bestätigt nicht zuletzt die Arbeit des Zunfrats und der gesamten Vorstandschaft, was mich persönlich mit enormem Stolz erfüllt. Des Weiteren erfahren Sie mehr über das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr, wie die Ernennung eines Mitglieds zum Ehrenzunfnarren oder die Aufnahme in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO, eine Ehre und Auszeichnung, die nur wenigen zuteil wird.

Nicht zuletzt ein herzlicher Dank an alle Inserenten unseres Zunftblättlis und an die Lahrer Zeitung, ohne die die Realisierung dieses wunderbaren Stücks Seelbacher Fasenttradition nicht möglich wäre. Sie alle halten diese Seiten am Leben.

**Herzlichst, Christiane Kupfer,  
Oberzunftmeisterin der  
Eulenzunft Seelbach e.V.**





# Eine freudige Überraschung

Stefanie Rottenecker-Vögele ist für ihre großen Verdienste mit dem Titel des Ehrenzunftnarren ausgezeichnet worden.

**S**tefanie Rottenecker-Vögele ist im Jahre 1996 in die Eulenzunft Seelbach e.V. eingetreten und seither Mitglied in der Gruppe der Schängesthexen. 2018 wurde sie von den Mitgliedern in den Zunftrat gewählt und ist aus diesem Gremium nicht mehr wegzudenken. Mit ihren Ideen und Impulsen bereichert sie den Rat, engagiert sich bei der Organisation des Narrenumzugs und unterstützt das Orgateam der Kinderfasent.

## Von Beginn an fester Bestandteil des Zunftabendteams

Seit Beginn ihrer Zunftzugehörigkeit ist Steffi fester Bestandteil des Zunftabendteams. Allerdings findet man sie nicht auf, sondern hinter der Bühne. Oben in einer der Umkleidekabinen richtet sie sich meist schon Stunden vor Programmbeginn ihren Arbeitsplatz für den Abend ein. Als

Visagistin schenkt sie jedem einzelnen Programmpunkt sein eigenes Gesicht. Ob Smokey Eyes, aus Jung mach Alt oder andersherum – für alles hat sie eine Lösung parat. Mancher Herr wurde durch ihre Maskenkunst schon zur attraktiven Dame, andere bis zur Unkenntlichkeit überarbeitet. Braucht es für den Auftritt eine passende Frisur oder gar eine Perücke, dann ist man bei Steffi an der richtigen Adresse.

Durch ihre Art gelingt es ihr, trotz des großen Ansturms in der Maske und der oft durch Nervosität angespannten Atmosphäre, die Aufregung der Programmteilnehmer zu lindern. Vom eigentlichen Programmabend bekommt Steffi kaum etwas mit. Ab und an – wenn es die Arbeit zulässt – wagt sie dann doch einen kurzen Blick auf das Geschehen auf der Bühne und verfolgt dieses von der Empore aus.



Überreichen der zum Ehrenzunftnarren ernannten Stefanie Rottenecker-Vögele unter anderem eine Ernennungsurkunde (von links): Marcus Klumpp (Zweiter Zunftmeister), Reiner Volk (Erster Zunftmeister), Christiane Kupfer (Oberzunftmeisterin) und Peter Bühler (Schriftführer)

Foto: Elke Rosendahl

Das alles waren genug Gründe, welche Oberzunftmeisterin Christiane Kupfer und den Zunftrat veranlassten, Stefanie beim großen Finale des Zunftabends 2025 ihren Dank auszusprechen und sie für ihre Verdienste an der Eulenzunft und der Seelbacher Fasent mit einem ganz besonderen und eher selten verliehenen Ehrentitel auszuzeich-

nen. Sie ernannten Stefanie Rottenecker-Vögele zum Ehrenzunftnarren. Unter großem Applaus der Zunftabendgäste nahm Stefanie, sichtlich bewegt und überrascht, die Ernennungsurkunde aus den Händen von Oberzunftmeisterin Christiane Kupfer entgegen.

Frank Schwörer



**ERGOTHERAPIE**  
Melanie Kollmer

Termine nach  
Vereinbarung

alle Fachbereiche

www.ergotherapie-seelbach.de  
07823-961332





... mit uns bringt man vieles in Verbindung!

Kabelkonfektion • Steckverbindungen • Elektronik

■ FACHGERECHTE BERATUNG

■ QUALITÄT

■ KOSTENGÜNSTIGE HERSTELLUNG

■ KURZFRISTIGE LIEFERUNG



KSE HAAG Kabelkonfektion GmbH  
Carl-Benz-Str. 6 • 77933 Lahr  
Telefon: 07821/ 99393-0  
info@kse-haag.de





**LESER** BAU GMBH  
**BAUUNTERNEHMEN**

- Erdarbeiten
- Maurerarbeiten
- Hoch- und Tiefbau
- Beton- und Stahlbetonarbeiten

- Industriebau
- Umbauarbeiten
- Altbausanierungen
- Wohn-Umfeld-Gestaltung

Moltkestraße 11 | 77933 Lahr | Tel: 07821-226 15 | info@leser-bau.de





**prooptik**

pro optik Lahr.  
**Reinschauen.  
Durchblicken.  
Geld sparen.**

Ihr Optiker in **Lahr**, Sonnenplatz 3, Tel. 07821 91730



# WEICHERT

## KABELMONTAGEN

 [www.kabelmontagen-seelbach.de](http://www.kabelmontagen-seelbach.de)  
 [weichert@kabelmontagen-seelbach.de](mailto:weichert@kabelmontagen-seelbach.de)  
 0171 / 30 80 709



**Neubauer**  
S A N I T Ä R

Breitmatten 30/2  
77933 Lahr-Kuhbach  
Tel. 07821 981 81-0  
[info@neubauer-sanitaer.de](mailto:info@neubauer-sanitaer.de)  
[www.neubauer-sanitaer.de](http://www.neubauer-sanitaer.de)

**Glückselige Fasent**



**Eibl**  
FRISEURTEAM

Tretenhofstr. 14  
77960 Seelbach  
0 78 23 / 23 02

**Gibt's Probleme vom Keller bis zum Dach,  
hol' den „Stukki“ Himmelsbach!**

**Stukkateurmeisterbetrieb-Himmelsbach**  
Schloßweg 17  
77960 Seelbach

Tel. 07823 2989  
Fax 07823 979474



[hubert@stukki-himmelsbach.de](mailto:hubert@stukki-himmelsbach.de)



**Öffnungszeiten**  
Januar bis November  
Samstag, Sonntag  
und Feiertage  
14:00 - 17:00

**Die Oberrheinische  
Narrenschau**

Gruppen jederzeit nach  
Vereinbarung.  
Im Dezember ist das  
Museum nur für  
Gruppen geöffnet!

**Kontakt**  
Bürgerbüro  
Alte Schulstraße 20,  
79341 Kenzingen  
Tel. 07644 900 113  
Fax 07644 900 160  
[email:post@kenzingen.de](mailto:email:post@kenzingen.de)






# Fasent goht jetzt endlich los!

Mit dem Dreikönigstag beginnt auch bei der Eulenzunft die schwäbisch-alemannische Fasent. Erfreuliche 13 Anwarter stellten beim Seelbacher Narrengericht den Antrag zur Aufnahme.

**P**ünktlich um 11.11 Uhr startete am Dreikönigstag die Zunft mit dem „Insnellen“ durch die Karbatschenschneller im Klostergarten lautstark in die fünfte Jahreszeit. Am Nachmittag begrüßte Oberzunftmeisterin Christiane Kupfer zusammen mit dem Zunftrat die Vereinsmitglieder zur Dreikönigssitzung mit Häsabstauben in der voll besetzten „Alten Fabrik“.

Der erste Auftritt gehörte – wie in jedem Jahr – Erich Himmelsbach in der Gestalt des Fasentusrufers. Dieser verkündete mit seinem traditionellen Prozedere den Beginn der Fasent und bat Eulen und Schägenesthexen zum Einmarsch.

## 13 Anwarter stellen den Antrag zur Aufnahme in die Eulenzunft

Sage und schreibe 13 Anwarter stellten beim hochlöblichen, ehrfurchtsvollen und edelnährischen Narrengericht den Antrag zur Aufnahme in die Eulenzunft Seelbach e.V. Kein leichtes Unterfangen und mit einigen Hürden verbunden war dieser Nachmittag für Sabrina und Jayden Birth, Manuela, Nicole, Sina und Lucas Bohnert, Jasmin, Lynn und Elias Siefert sowie Frank, Lilly und Amelie Welte, die sich für die Aufnahme in die Schägenesthexen bewarben. Lia Siefert stellte zudem den Antrag, in der Eulengruppe aufgenommen zu werden.

Zunftschreiber Peter Bühler präsentierte zunächst in gekonnt gereimter Form jeden der „Neulinge“ dem gespannt lauschenden Publikum. Schließlich wollte man doch wissen, mit wem man es künftig zu tun hat. Nachdem der eigens für diesen Anlass von den Schägenesthexen gebrauchte Hexentrank und der



Die Eulenzunft Seelbach freut sich über die neuen Mitglieder, die sich gleich im Häs präsentierten.

Fotos: Elke Rosendahl

frisch gefangene Eulenfraß der Eulen verzehrt waren, marschierten die Narrenrichter ein und nahmen am Richtertisch Platz. Anschließend forderten sie die Anwarter mit Fragen zur Eulenzunft und zur Seelbacher Volks- und Brauchtumsfasent heraus.

Wer sich auf diesen Teil der Prüfung gut vorbereitet hatte, hatte die Gunst der Anwesenden auf seiner Seite. Knallhart beurteilte das Narrengericht jede gegebene Antwort und gelangte nach ausführlicher Beratung zu dem Urteil, dass den Anträgen der anwesenden „Bittsteller“ um Aufnahme in die Eulenzunft Seelbach e.V.

stattgegeben und ihnen das Häs ausgehändigt werden könne. Für

das nun folgende „Probejahr“ wurde jedem der Neuzünftler ein Pate unterstützend zur Seite

gestellt, bevor sie Häs und Maske ausgehändigt bekamen.

Die kurze Pause bis zum Einmarsch der „Neuen“ wurde genutzt, um die Vorjahresanwarter, Larissa Motzer sowie Mario, Lea und Luca Schnurr in den Stand der Zunftnarren zu erheben. Die versammelten Mitglieder und deren Paten wurden im Vorfeld ausführlich zu deren Verhalten als Narren und Anwesenheit bei Veranstaltungen befragt, bevor ihnen die Häsplakette ausgehändigt wurde, die zukünftig die Larve zieren wird und sie als Zunftnarren erkennen lässt.



Zum Aufnahmeverfahren gehört unter anderem der Verzehr des frisch gefangenen Eulenfraßes.

Danach ging die Neuaufnahme für alle Beteiligten in die nächste Runde. Nach dem Einmarsch im Häs mit Maske folgte der bedeutsame Eid auf die Seelbacher Fasent. Elfmal galt es zu geloben, die Eulenzunft zu unterstützen, im Narrenhäs den Narrengeboten Folge zu leisten sowie das Narrenbaumstellen zukünftig wie den eigenen Geburtstag zu feiern.

## Häs und Masken vom Staub befreit

Im Anschluss öffnete der Fasentrufer seine Truhe mit den darin verstauten Masken, um diese vom Staub des zurückliegenden Jahres zu befreien und zusammen mit dem Laufbändel für das Jahr 2026 an die Zünftler zu übergeben. Nur ein mit aktuellem Laufbändel gekennzeichnetes Häs darf an der Fasent getragen werden.

Bei Narrensuppe und dem ein oder anderen Gläschen fand die Dreikönigssitzung schließlich einen gemütlichen Ausklang und ein guter Start in die Fasent 2026 war somit perfekt gelungen.

Frank Schwörer

## Als Neumitglieder der Eulenzunft freuen wir uns darauf...

„... das Hexenhäs und das schöne Eulenhäs tragen zu dürfen. Wir freuen uns auf viele tolle Umzüge in der Gemeinschaft der Zunft. Die Kinder freuen sich darauf, Süßigkeiten zu verteilen.“

Jasmin, Lia, Lynn und Elias Siefert







**Fliesen- und Natursteinarbeiten Umbau und Sanierung**  
**PATRICK DECKER**  
 Hexenmatt 6  
 Telefon 07821/97270 · Fax 07821/972727  
[www.decker-fliesen.com](http://www.decker-fliesen.com)



**Gasthaus & Pension**  
**Bruckerhof**  
 Familie Brucker  
 Weiler 4 · 77933 Lahr-Reichenbach  
 Tel. 07821 / 7215 · Fax 07821 / 977718  
[www.Bruckerhof.de](http://www.Bruckerhof.de)

Idyllisch gelegenes  
 Gasthaus am Fuße  
 der Geroldseck  
 Nebenraum für  
 Gesellschafts-  
 und Familienfeiern  
 Gästezimmer  
 Schöner Biergarten –  
 Spielplatz

**Donnerstag und  
 Freitag Ruhetag**

Zufahrt:  
 Ortsmitte Reichenbach,  
 Richtung Golfplatz  
 Badische Spezialitäten  
 durchgehend geöffnet

**Allianz  Hacker**

Schloßweg 10      Telefon  
 77960 Seelbach      07823 96596

**Marius Hacker**  
[www.hacker-allianz.de](http://www.hacker-allianz.de)

Kontaktieren Sie uns auch über:



**Deco = Line**

**Das Stoffgeschäft in Waldkirch-Kollnau  
 mit riesiger Auswahl auf über 450m<sup>2</sup>**

Stoffe für Fasnet und das ganze Jahr, Kurzwaren, Wolle, Kunstfelle,  
 Wollfilz, Trachtenstoffe, Glöckchen, Hemdglunker Nachthemden & Hexenhosen.  
 Große Auswahl an Nähmaschinen renommierter Marken wie z.B.:  
 Elna, PFAFF, Brother, Juki und Babylock.

Fabrikstraße 20a  
 79183 Waldkirch-Kollnau  
[www.deco-line.de](http://www.deco-line.de)

 07681 - 490 900  
 [info@deco-line.de](mailto:info@deco-line.de)  
 0157 581 779 65



**Zahnärzte im Löffler-Areal MVZ**

- Dr. Christian Schöntag
- Dr. Kathrin Pfeiffer
- Dr. Jessica Riegger
- ZÄ Natalia Thomann
- ZÄ Brigitte Schulten
- Dr. Jennifer Hill
- ZÄ Ana Lena Svegar
- ZÄ Afwa Bouzayeni

**ästhetische Zahnheilkunde - Kinderzahnheilkunde - Implantologie**  
**Parodontologie - Endodontie - Prophylaxe - zahnärztliche Chirurgie**  
**Seniorenzahnheilkunde - barrierefreie Praxis**

**Hauptstraße 10, 77960 Seelbach**  
**Tel. 07823 - 2320**

**Email: [info@zahnaerzte-im-loeffler-areal.de](mailto:info@zahnaerzte-im-loeffler-areal.de)**  
**[www.zahnaerzte-im-loeffler-areal.de](http://www.zahnaerzte-im-loeffler-areal.de)**

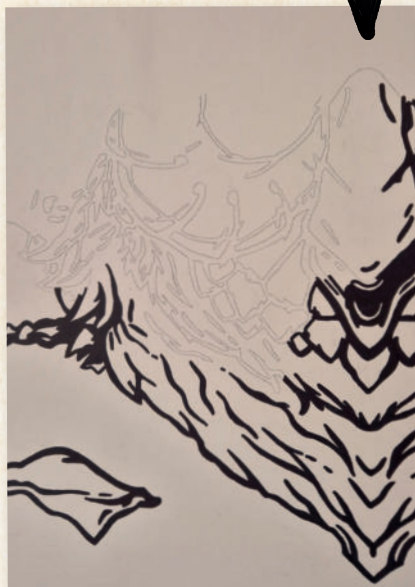
**Aus der Zahnarztpraxis Schulten wurde ab 3.1.2020  
 »Zahnärzte im Löffler-Areal« in neuen Räumen.**



# Das neue Logo ziert nun auch die Zunftstüb



Die Anfänge des Projekts nehmen Form an.



Die mit Bleistift vorgezeichneten Konturen (links) wurden anschließend mit Permanentmarkern (rechts) geschwärzt.



Stück für Stück wächst das Werk zu einem großen Ganzen.

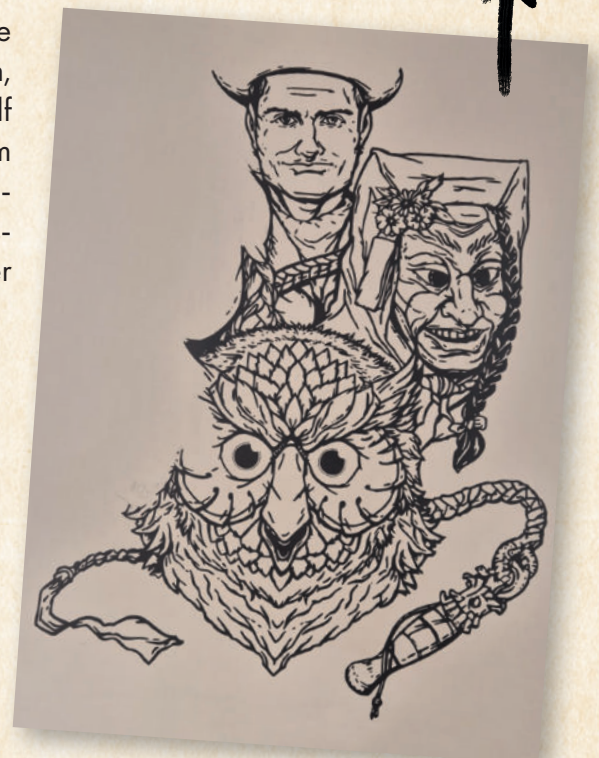
In der letztjährigen Ausgabe unseres Zunftblättlis konnten wir Sie ausführlich über die überarbeitete Wort- und Bildmarke der Eulenzunft Seelbach informieren. Wir haben Ihnen den Werdegang unseres Zunftlogos von der Vereinsgründung im Jahre 1967 bis zum heutigen moderneren Design in einem Zeitstrahl in Bildern und Texten dargestellt.

Im vergangenen Sommer wurde das neue Logo in mehr als 50 Arbeitsstunden in feinsten Handarbeit in der Zunftstüb der Eulenzunft an einer bis dahin noch freien Wand kunstvoll vom Zunftmitglied Jochen Franke aufgemalt. Mit Hilfe eines Beamer projizierte er die Umriss des Logos an die Wand und zeichnete jede einzelne Kontur mit Bleistift nach, um diese anschließend mit Permanentmarkern, von denen er sage und schreibe zwölf Stück benötigte, zu schwärzen. Beim Betreten der sich im Rathaus befindlichen Zunftstüb richtet sich nun der erste Blick auf das 1,50 mal 2,20 Meter große Kunstwerk.

Text: Frank Schwörer, Fotos: Jochen Franke



Zu Recht stolz präsentiert Jochen Franke sein vollendetes Werk, welches er in mehr als 50 Arbeitsstunden kunstvoll im Zunftraum der Eulenzunft an die Wand malte.



Das Kunstwerk ist fast vollendet.





  
 Ferienparadies  
**Schwarzwälder Hof**  
 ★★★★★ Camping - Hotel - Ferienhäuser - Spa / Wellness







[www.spacamping.de](http://www.spacamping.de)  
 Tretenhofstr. 76 | D-77960 Seelbach  
 +49 (0) 78 23 / 96 09 50








**Hug's Backstüb'**  
 Hauptstr. 61 · Seelbach  
 ☎ 07823/2225  
 📠 07823/979382

**Öffnungszeiten:** Montag – Samstag 4.30 – 12.30 Uhr  
 und 14.30 – 18.15 Uhr; Sonntag geschlossen



NEWSHA



Hauptstr. 45 · 77960 Seelbach  
 Fon 07823 - 2304 · Fax 07823 - 5716  
[info@haarmoden-voegele.de](mailto:info@haarmoden-voegele.de)  
[www.haarmoden-voegele.de](http://www.haarmoden-voegele.de)

[www.elektro-dold.de](http://www.elektro-dold.de)

Ihr Meisterbetrieb in Seelbach

**ELEKTRO  
TECHNIK**



**Markus Dold**

- Elektroinstallationen
- Kundendienst

- Industriebetreuung
- Netzwerk & Telefonie

- Unterhaltungselektronik
- Sicherheitstechnik

Elektrotechnik Markus Dold GmbH  
 Marktstr. 11 · 77960 Seelbach · [info@elektro-dold.de](mailto:info@elektro-dold.de)  
 Tel. 07823/2365

WIR WOLLEN DICH

GLEICH BEWERBEN: AZUBI M/W/D ODER MONTEUR M/W/D

Traditionelles Handwerk aus heimischem Sandstein.





Steinmetzbetrieb Göhrig

Breitmatten 28/1

77933 Lahr/Kuhbach

**Heimatverbunden  
und europaweit  
unterwegs!**







**ZimBus GmbH & Co. KG**  
 Flößerstraße 15 · 77723 Gengenbach  
 Mo – Fr 8 – 12 Uhr · Tel. 07803 6027-0

# Eine besondere Auszeichnung

Die Eulenzunft ist in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Für den Verein ist es eine besondere Ehre, fortan Teil dieses erlesenen Kreises zu sein.

Nicht schlecht gestaunt, hocherfreut und doch ein bisschen unsicher waren wir über die Aufforderung des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte bei der Vogteisitzung im Frühjahr 2024, die Chance zu nutzen und den Antrag zur Aufnahme in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO zu stellen. Als immaterielles Kulturerbe werden lebendige Traditionen, Ausdrucksformen, menschliches Wissen und Können sowie darstellende Künste in der ganzen Welt dokumentiert.

## Schwäbisch-alemannische Fastnacht seit 2014 mit dabei

Bereits 2014 wurde die Schwäbisch-Alemannische-Fasnacht auf Initiative der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen. Eingebunden in den großen Kontext der historischen Fastnachtsbräuche Europas wird die südwestdeutsche Fastnacht, mundartlich „Fasnet“, mit ihrem reichen Überlieferungsbestand und ihrer Formenvielfalt von breiten Bevölkerungskreisen aktiv gepflegt.

Mit der Aufforderung an die Verbandszünfte erhofft man sich, nicht nur das gelebte Brauchtum sowie die Traditionen jedes Einzelnen zu stär-



Schon seit vielen Jahren bereichern die Eulen die Fasent.

Fotos: Eulenzunft

ken, zu schützen und zu erhalten, sondern, so Narrenmeister Theo Schindler auf dem Konvent: „Je mehr Zünfte dieses Logo tragen, desto stärker sind wir und umso mehr können wir erreichen, um ein Gegengewicht gegen immer größer werdende Behinderungen der Politik zu bilden. Stetig wachsender Verwaltungsaufwand, extreme Vorschriften und gestiegene Kosten bringen manche Zunft an die Grenzen der Belastbarkeit – so kann es einfach nicht weitergehen, es muss sich was bewegen sonst ist unser Brauchtum in Gefahr.“

Immaterielles Kulturerbe? Die Kultur besteht nicht nur aus Steinen. Sie lebt in Erzählungen, Bräuchen und Festen wie es unsere traditionelle Fasent zu unserem Glück ist. Dies alles zeigt: Auch in unseren Dörfern und Städten besteht für uns unverzichtbare Kultur.

Mit Motivation und viel Neugierde konnte es losgehen. Besonders

Oberzunftmeisterin Christiane Kupfer ging mit viel Elan und Esprit an die Arbeit, denn einfach so gibt es die begehrte Auszeichnung nicht. Fundiertes Brauchtum und Traditionen müssen nachgewiesen und festgehalten werden. Wie alt ist die örtliche Fasent? Woher stammen die Traditionen? Wie haben sie sich entwickelt? Wie wird im Ort Fasent gelebt und praktiziert? Welche Veranstaltungen finden statt?

## Detaillierter Fragebogen war die Grundlage des Antrags

Es galt die Häsfiguren zu beschreiben. Wie sehen Sie aus, was haben Sie an? Gibt es einen historischen Hintergrund? Woher kommen die Masken? Sind sie handgeschnitzt? Die Grundlage des Antrags bildete ein Fragebogen, der nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen war. Selbstverständlich musste das Aufgeführte auch möglichst detailliert belegt werden.

So galt es zunächst, die literarischen Quellen zu erkunden. Hier bediente man sich hauptsächlich an der Ortschronik „Geschichte des Marktfleckens Seelbach, Hauptort der ehemaligen Reichsgrafschaft Hohengeroldseck“ des Seelbacher Heimatchronisten Josef Himmelsbach aus dem Jahr 1906 und der zweiten erweiterten Ausgabe „Vom Alemannenstein, durch das Schutertal zum Rhein“ von 1938. Schriftliche Überlieferungen unseres bereits verstorbenen Ehrenoberzunftmeisters Eduard Uhl sowie mündliche Überlieferungen flossen mit ein.

Alleine die Beschaffung dieser Literatur war in der Tat nicht einfach, so Christiane. Dafür wurde man jedoch mit wichtigen Fakten belohnt. So fanden sich Nachweise, dass es bereits um das Jahr 1900 in Seelbach einen Narrenrat gab und zum „Fasnachtsprogramm“ geladen wurde. Zwei Plakate aus den Jahren 1908 und 1909 des Schwarzwaldvereins Sektion Seelbach, die sich im Besitz der Eulenzunft befinden, belegen, dass in Seelbach „Faschingsunterhaltung mit Tanz nach Tanzordnung“ stattfand.

Weiter geht's auf der folgenden Seite



Fasent in Seelbach im Jahr 1908



Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis

Schwäbisch-Alemannische Fastnacht



Auch 1909 wurde Fasent gefeiert.





**Fortsetzung von der  
vorangegangenen Seite**

So wird in einem der beiden Bücher auch die Tradition des Scheibenschlagens ausführlich beschrieben – ein Brauch, den es in Seelbach selbst nicht mehr gibt, der aber am Zunftabend auf der Bühne immer wieder zu sehen ist. Auch die Sagen der Eule, des Geheimrats Dr. Schmidt, des Zopfwieblis und der Schönensthexe, die die Grundlagen boten bei der Entstehung unserer Häsfiguren, sind in der Ortschronik geschichtlich belegt. Stolz ist die Zunft auf einen Speicherfund, einer Vereinsfahne des „Gemütlichkeitsvereins“ aus dem Jahre 1906, versehen mit Narrenattributen, die auf Narretei schließen lassen.

Schriftliche und mündliche Überlieferungen, wie die Fasent in Seelbach nach dem Zweiten Weltkrieg wiederbelebt wurde und wie es 1967 zur Gründung der heutigen Eulenzunft kam, trugen außerdem



Auf einen Speicherfund, einer Vereinsfahne des „Gemütlichkeitsvereins“ aus dem Jahre 1906, sind die Eulen besonders stolz.

Foto: Eulenzunft

ihren Teil dazu bei. So zum Beispiel die Treffen der Stammtischler des früheren Gasthauses Linde oder die Entstehung des ersten Eulenhäses – einem Schlafanzug mit aufgeklebten Hühnerfedern.

Einen 30 Seiten umfassenden Antrag reichten wir nach all den Bemühungen beim Brauchtumsausschuss des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte ein. Dieser wurde für gut befunden und von dort di-

rekt an die Deutsche UNESCO Kommission weitergeleitet.

Der Sinn der Auszeichnung „Immaterielles Kulturerbe“ besteht darin, aufzuzeigen, was die Fastnacht ist: Sie ist alt, aber nicht veraltet, vielschichtig, voller Bewegung, dynamisch, voller Lebendigkeit und direkt. Die Art, wie man ein Häs trägt, wie man sich bewegt, Narrenversli zum Besten gibt – all das sagt uns: Fasent ist nicht nur Tradition – sie ist gelebte Identität. Wenn man über Kulturerbe spricht, geht es auch darum, welche Ausdrucksformen als besonders wertvoll und so als erhaltenswert angesehen werden.

Die Aufnahme in das Verzeichnis erfüllt uns mit Stolz. Es ist unsere große Aufgabe, diese Werte an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben und dabei die Wichtigkeit zu unterstreichen, damit die wirklichen Inhalte niemals in Vergessenheit geraten.

Peter Bühler / Christiane Kupfer

**Kinderfasent 2026**  
unter dem Motto

**WELTALL**  
Bereit für den Raketenstart?

**Samstag, 07. Februar**  
09.30 Uhr | Narrenbrunnen

**Schmücken des Narrenbaums**  
durch die Seelbacher Narresome.  
Alle Kinder bringen ihr Selbstgebasteltes mit, um es am Narrenbaum anzubringen.  
Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.  
Hauptsache es ist bunt!  
Jedes Kind erhält eine Brezel.  
anschl. Narrenbaumstellen

**Fasentsomschdig, 14. Februar**  
09.30 Uhr | Klosterplatz

**Gizig-Singe**  
Alle Kinder sind hierzu herzlichst eingeladen.  
Die Kinder ziehen durchs Dorf von Geschäft zu Geschäft und erbetteln Würste, Brezeln und Süßigkeiten.

**Fasentzischdig, 17. Februar**  
14.11 Uhr | Klosterplatz/BiK

**Hege und Pflege vum Narresome**  
Kinder- u. Pflugumzug  
Kinderfasent

**Eulenzunft Seelbach e.V.**  
Brauchtums- u. Narrenverein

**Eulenzunft Seelbach e.V.**  
Brauchtums- u. Narrenverein  
seit 1967

**Geburtsdaysfest**

60 Jahre Eulenzunft Seelbach e.V.  
121 Jahre organisierte Fasent

**30. und 31. Januar 2027**





# Bremst Bürokratie das Ehrenamt?

Die Politik hat Vereinen in den vergangenen Jahren immer strengere Vorgaben auferlegt und ihnen so das Leben – auch durch höhere Kosten – erschwert. Die Eulenzunft schlägt nun Alarm.

Vereine sind zweifelsohne eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ob Sport, Kultur oder Brauchtum – überall dort, wo sich Menschen freiwillig einbringen, entsteht ein Mehrwert für die Gemeinschaft.

Doch genau diese Freiwilligenarbeit wird immer häufiger durch „überzogene“ Bürokratie ausgebremst. Ein häufiges Problem sind die immer strengeren Auflagen und steigenden Kosten bei Festen, Veranstaltungen und Umzügen. Ist das Ehrenamt noch mit Ehre verbunden oder ist es immer häufiger nur noch Amt, Bürokratie und Papierkram?

Wenn man im Namen des Ehrenamts immer mehr Formulare ausfüllen muss als sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, sorgt dies für Frust. Außerdem schwindet unter Umständen die Bereitschaft zum Engagement, gerade bei jungen Menschen, recht rasch. Es sollte wieder mehr Vertrauen in die Ehrenamtlichen gesetzt werden, anstatt mit einem Irrgarten an Auslegungen und Vorschriften den Vereinsapparat zu lähmen.

Ein großer Brocken ist die Vereinsbesteuerung. Ohne Steuerberater wäre der Dschungel an Paragraphen und Gesetzen für jeden Säckelmeister oder Kassierer wohl kaum zu bewältigen. Mit der Aufteilung im Vereinssteuerrecht in den ideellen und wirtschaftlichen Bereich, in Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung, fragt sich hier vielleicht schon mancher Leser, was das eigentlich ist.

## Bei Gewinnen sind Gewerbe- und Körperschaftssteuer zu zahlen

Die Mittel, die ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden, sind steuerfrei – juhu! Erwirtschaftet ein Verein im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb steuerpflichtige Einkünfte, die eine gewisse Freigrenze überschreiten – was sich bei größeren Veranstaltungen nicht vermeiden lässt – ist Körperschaftssteuer abzuführen. Überschreitet der wirtschaftliche Bereich die Freigrenze, kommt die Gewerbe-



Der Vorstand der Eulenzunft sieht das Ehrenamt wegen zunehmender Auflagen seitens der Politik in seinem Bestand gefährdet.

Foto: Elke Rosendahl

steuer noch obendrauf. Wäre eine pauschale Vereinsbesteuerung nicht einfacher?

Personen- und Veranstalter-Haftpflicht, Gebühren und Genehmigungskosten sind allesamt Ausgaben, die ein Verein erst einmal erwirtschaften muss. Für einen Vereinsvorstand ist in der heutigen Zeit eine Vermögenshaftpflichtversicherung für persönliche Haftungsrisiken unerlässlich – ohne Vorstand kein Verein. Dinge die benötigt werden um das Vereinsgeschehen am Leben zu halten.

Die Musikknutzung bei Veranstaltungen ist lizenzpflichtig – das ist auch noch nachvollziehbar. Für einen Fasentumzug jedoch müssen Listen sämtlicher gespielter Musikstücke bei der GEMA eingereicht werden, sonst drohen Vertragsstrafen. Selbst für Kindernachmittage sind Gebühren fällig. Ein vor einigen Jahren in Seelbach durchgeführter Tanz-Workshop im Rahmen des „Seelbacher Ferienprogramms“ wurde unwissentlich nicht gemeldet – aber Gott sei Dank gibt's ja noch den GEMA-Spitzel, sonst wären die Einnahmen verloren gegangen. Finden die Meldungen zu spät statt, drohen Mahnverfahren oder Zwangsaufschläge. Eine Vereinfachung der Meldepflicht wäre mit Sicherheit wünschenswert – von den Kosten wollen wir überhaupt nicht reden.

Um die Fasent in Seelbach zu organisieren, bedarf es so manchem Antrag auf Genehmigung. Damit die Straßen mit Spättle geschmückt werden können, stellen wir einen „Antrag zum Anbringen von Straßenschmuck“. Für die Durchführung des Narrenbaumstellens, des Fasentumzugs, des Hemdglunkerumzugs, des Kinder- und des Trauermarsch sind weitere Anträge nötig. Alles ist unter Angabe des jeweiligen Datums, des Aufstellungs- und Auflösungsorts, der Wegstrecke, dem Beginn und der Dauer beim Landratsamt einzureichen.

## Liste an Auflagen und Regelungen ist schier endlos

Parallel dazu gehen Anträge und Mitteilungen an die Gemeinde oder Polizeibehörde. Wie viele Hästräger, wie viele Zuschauer werden erwartet, wer macht die Buseinweisung, ist ein Sicherheitsdienst bestellt und wie viele Security-Angestellte sind notwendig. Rotkreuzdienst ist zu bestellen, die Bushaltestelle muss verlegt werden, die Sperrung der Straßen sowie die Einrichtung einer Umleitung erfolgt nach einem Beschilderungsplan – glücklicherweise mit Unterstützung der Gemeinde.

Die Liste ist noch lang. Die Bearbeitung der Anträge braucht Zeit, diese müssen aber frühzeitig eingereicht werden, damit die Genehmigungen rechtzeitig vorliegen.

Und dann steht plötzlich ein Baukran an der geplanten Umleitungsstrecke! Er ragte vor zwei Jahren wenige Zentimeter in die Strecke unserer Umzugsumleitung in Seelbach in die Straße hinein. Obwohl eine Absperrung oder ein Warnhinweis sicherlich genügt hätte – das sagt der gesunde Menschenverstand – wird behördlich der komplette Ab- und Wiederaufbau vor und nach dem Umzug verlangt. Die Kosten für den Bauherren, wobei es sich auch noch um ein Zunftmitglied handelte, betrugen mehrere hundert Euro.

Bei vielen Fasentumzügen sind Häsgruppen mit Umzugswagen vertreten. Manche Wagenbaugruppe nimmt dafür richtig viel Geld in die Hand. Die Auflagen und Sicherheitsbestimmungen für diese sind vom jeweiligen Landratsamt geregelt und von der gastgebenden Zunft zu kontrollieren. Nur: Was bei uns im Ortenaukreis gültig ist, kann in anderen Landkreisen schon wieder ganz anders geregelt sein. Dies ist letztendlich der Grund, weshalb wir in Seelbach seit diesem Jahr auf die Teilnahme von Umzugswagen verzichten. Wäre eine einheitliche Regelung nicht einfacher?

Es braucht dringend eine abgespeckte Bürokratie mit weniger Kosten und weniger Aufwand, damit Vereine und Ehrenamtliche wieder ohne Wenn und Aber das tun können, was sie auszeichnet: Mit Unbeschwertheit und Freude den Menschen ihren Verein und in unserem Falle wunderbares Brauchtum ungehindert zu präsentieren. Selbstverständlich ist eine behördliche Regelung beziehungsweise Aufsicht zum Wohle aller notwendig, doch muss es wie bei so vielem mit Maß und Mitte geschehen. Ansonsten riskiert man den Rückgang der Ehrenamtlichen und eine Reduzierung der Vereine. Wie sollen wir sonst junge Menschen mit immer steigender Bürokratie dazu bewegen ins Ehrenamt zu schlüpfen und Verantwortung zu übernehmen?

Peter Bühler und Christiane Kupfer





# SPOTHELFER

MEISTERBETRIEB  
Autolackiererei & Unfallinstandsetzung

## Ob Unfall oder Lackschaden! Unser Service überzeugt.

- PKW/LKW-Lackierung
- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaufbereitung
- Smart Repair
- Autoglas
- Hol- und Bringservice



Lust auf einen neuen Job?  
+49 162 91 77 400

Eisenbahnstr. 36 | 77960 Seelbach  
**+49 (0) 78 23 - 96 25 702**  
info@lackierfachbetrieb-spothelfer.de  
[www.lackierfachbetrieb-spothelfer.de](http://www.lackierfachbetrieb-spothelfer.de)



## Eulenzunft Seelbach e.V.

Brauchtums- u. Narrenverein  
seit 1967

# Kumm mit uns moch Fasent



Postfach 1230 | 77956 Seelbach | narro@eulenzunft-seelbach.de | [www.eulenzunft-seelbach.de](http://www.eulenzunft-seelbach.de)



## Nacht für Nacht gut schlafen!

Werksverkauf Öffnungszeiten:

**Donnerstag:** 12.30 – 16.00 Uhr

**Freitag:** 12.30 – 18.00 Uhr

**Emil Breckle GmbH**

Im Wiesengrund 3 · 77960 Seelbach · Telefon: +49 (0)7823/9482 - 0

Getränke  
**KLOOS**  
Getränkevertrieb GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 2 · 77972 Mahlberg-Orschweier  
Telefon: 0 78 22 / 444 58 0 · E-Mail: [info@kloos-getraenke.de](mailto:info@kloos-getraenke.de)

[www.kloos-getraenke.de](http://www.kloos-getraenke.de)

# K KONZMANN

## GEBÄUDETECHNIK



Konzmann Gebäudetechnik GmbH  
Schloßweg 13, 77960 Seelbach,  
Telefon +49 (0)7823 96520,  
[seelbach@konzmann-gt.de](mailto:seelbach@konzmann-gt.de), [www.konzmann.de](http://www.konzmann.de)

# MARTINA SCHELL

## FRISUREN

HAIR - STYLING & MAKE-UP

Kuhbacher Hauptstr. 59/1  
77933 Lahr-Kuhbach

Tel. 07821- 98 26 237

NARRI  
NARRO



# Männerballett: perfekt unperfekt

Schon seit vielen Jahren bereichert eine Gruppe mutiger Herren mit lustigen Tanzeinlagen den Zunftabend: das Männerballett. Hinter den Auftritten steckt viel Arbeit – und jede Menge Herzblut.

**R**echerchiert man im Internet und gibt das Suchwort „Männerballett“ ein ist bei Wikipedia folgendes zu finden: „Das Männerballett im ursprünglichen Sinne stellt den Tanz von Männern in Frauenkleidern, während der Karnevalszeit, zur Belustigung des Publikums bei Prunksitzungen dar. Heute entwickeln sich Männerballette jedoch auch vermehrt in Richtung Schautanz, die den Gardetänzen in nichts nachstehen. (...) In den Städten des Mittelalters pflegten die Mitglieder verschiedener Berufsgruppen zur Fastnachtszeit Schautänze als Repräsentationsbrauchtum. Vermutlich liegen hier auch die Wurzeln des Männerballetts.“

Auch bei der Eulenzunft gibt es seit Langem immer wieder Herren, die in die Rolle von Frauen schlüpfen und für den traditionellen Zunftabend ein Männerballett einstudieren. Schon in der alten Festhalle, dem „Hasenstall“, wirbelten männliche Tanzdiven über die Bühne. Vor vielen Jahren brachten Herren im Tutu „Schwanensee“ aufs Parkett und nahmen damit sogar an einem Männerballettwettbewerb in Steinach teil.

Man wurde auch schon in die Welt des Moulin Rouge in Paris entführt. Wieder ein anderes Mal treten die „Tanzmäuse“ als Hausfrauen auf die Bühne und werfen irgendwann die Kittelschürze zur Seite, um in Netzstrümpfen und kurzem Lederrock über die Bühne zu wirbeln. Was 2026 auf die Bühne kommt, ist ein streng gehütetes Geheimnis. Lassen wir uns überraschen!

## Als Neumitglieder der Eulenzunft freuen wir uns darauf...

„... die Fasent von einer anderen Seite kennen zu lernen. Die Kameradschaft und die Gemeinschaft sind eine große Motivation, die Fasent aus Sicht des Hästrägers statt als normaler Zuschauer zu erleben. Wir freuen uns darauf, neue Menschen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.“

**Manuela, Nicole, Sina und Lucas Bohnert**



Ab und an treten die Herren vom Männerballett auch als Hausfrauen auf die Bühne.

Fotos: Elke Rosendahl/Eulenzunft

Seit 20 Jahren zeigen sich Melanie und Nicole Pferrer verantwortlich für die Choreographien des Männerballetts der Eulenzunft. Nicht jedes Jahr, aber doch in regelmäßigen Abständen laden sie ab September zum wöchentlichen Training. Mit Herzblut werden die Musik, die Tanzschritte und das Outfit zusammengestellt. Mit großem Ehrgeiz wird trainiert, um beim Auftritt am Zunftabend auf der Bühne auch eine

gute Figur abzugeben – auch wenn danach die Muskeln brennen und die Knochen schmerzen.

Auch auf diversen Abendveranstaltungen bei befreundeten Zünften lassen es sich die Herren nicht nehmen,

ihre Talente zu präsentieren. Manche Bewegung ist nicht ganz rund und manchmal auch nicht ganz synchron, aber trotzdem ist die Show immer wieder eine Augenweide. Denn: Für uns als Zuschauer ist nur ein nicht perfektes Männerballett PERFEKT!!!

Christiane Kupfer / Frank Schwörer



Das Männerballett der Eulenzunft



Schon vor vielen Jahren wirbelten männliche Tanzdiven über die Bühne.





# Fasnachts-Tradition

selbstgemacht und lecker!

100% BÄCKER

Heitzmann

Wir backen mit Herz

www.baeckerei-heitzmann.de

# BERND KLUMPP

## Malermeister GmbH

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Objekt und Bautenschutz
- Bodenbelagsarbeiten
- Farbgestaltung
- Innenraumgestaltung
- Gerüstbau

Bernd Klumpp, Schloßweg 18, 77960 Seelbach, Tel. 078 23 / 24 14, Fax 078 23 / 53 68, Mobil 01 70 / 472 83 21, b.klumpp@t-online.de

# ZEHNLE

## GaLaBau

Im Wiesengrund 15 77960 Seelbach  
Tel: 07823-961151 Mobil: 0151-57702094  
eMail: info@zehnle-galabau.de

www.zehnle-galabau.de



Wir wünschen eine schöne närrische Zeit!

**Himmelsbach & Streif GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

TOP Steuerberater

Das Digitale Kanzlei

# Wir informieren – Sie profitieren!



**Autoversicherung**  
Bestehende Kfz-Versicherung schon jetzt rechnen lassen und Preisgarantie für 2027 vereinbaren. 80 Versicherer im Vergleich.

**Rechtsschutzversicherung**  
z.B. Familie, Privat und Verkehr mit 150,00 € SB jährlich 161,55 €

**Privathaftpflichtversicherung**  
z.B. Familie mit 125,00 € SB jährlich 35,70 €

**Hausratversicherung**  
z.B. 80 m² Wohnfläche und Versicherungssumme 52.000,- € jährlich 30,80 €

**Gebäudeversicherung**  
z.B. Einfamilienhaus, Bj. 2005, Wohnfl. 130 m², ohne Leitungswasser jährlich nur 290,92 €

**Unfallversicherung**  
z.B. Mann als kfm. Angestellter, bis 300.000,- € bei Vollinvalidität jährlich 51,29 €

**Altersversorgung**  
Renten-, Kapital-, Riester-Versicherungen

**Sterbegeldversicherung**  
Eintrittsalter 18 – 90 Jahren möglich ohne Gesundheitsfragen

**Gratistelefon:**  
08 00 / 9 16 50 00

Seit 1967 seriös, kompetent und zuverlässig!

Stand: Januar 2026

**ISELE** Versicherungsmakler GmbH  
Lotzbeckstr. 11 · Lahr · www.isele.de

# Prinzbach

Der Spezialist für Hartmetall-Sonderwerkzeuge



**Bohrwerkzeuge**

**Fräswerkzeuge**

**Reibwerkzeuge**

Prinzbach GmbH & Co. KG · Archimedesstr. 2 · D-77933 Lahr  
Tel. 0 78 21 / 9 54 89-0 · Fax 0 78 21 / 954 89-29  
info@prinzbach.de · www.prinzbach.de

# Ein Meister der Improvisation

Traurig, aber wahr: Frank Schwörer hat zum letzten Mal den Zunftabend der Seelbacher Eulen moderiert. Im Gespräch mit der Lahrer Zeitung steht der 52-Jährige Rede und Antwort.

**D**er Zunftabend gehört traditionell zu den wichtigsten und auch beliebtesten Veranstaltungen der Seelbacher Fasent. Jahrelang gehörte Frank Schwörer zum Moderatorduo. Das ist nun vorbei. Schon in diesem Jahr wird an der Seite von Silvia Franke ein neues Gesicht das Publikum bei Laune halten. Schwörer spricht über die wichtige Rolle und erinnert sich zurück.

## Hallo Frank, wie kamst du eigentlich zum Moderieren?

Meine Laufbahn als Moderator begann vor vielen Jahren gemeinsam mit meiner Frau Carmen und Gabi Gür, als wir zu dritt die Kinderfasent leiteten. Später gab es im Bürgerhaus regelmäßig den „Hexenspuk“ mit Erich Himmelsbach und mir als Moderatoren, zu dem Hexenzünfte eingeladen waren, um ihre Brauchtumstänze aufzuführen.

## Seit vielen Jahren bist du fester Bestandteil des Zunftabends. Womit hast du zum Gelingen der Zunftabende beigetragen?

Zunächst war ich in verschiedenen Funktionen insbesondere hinter der Bühne tätig. Ich war unter anderem jahrelang für die technische und musikalische Koordination des Zunftabends zuständig. Darunter fielen Aufgaben wie die Steuerung der Einmarschmusik oder die Planung der Lichttechnik. Aber auch



Beim Publikum kam das Moderatorduo Silvia Franke und Frank Schwörer in all den Jahren gut an.



Frank Schwörer begeisterte jahrelang als Moderator des Zunftabends. Es war allerdings bei weitem nicht seine einzige Rolle.

Fotos: Elke Rosendahl

die Organisation einzelner Programmpunkte – was also dem Publikum beim Zunftabend geboten wird – gehörte in meinen Verantwortungsbereich. Dazu musste ich mich auch um potenzielle Gastauftritte kümmern, die unser eigenes Programm bereichern sollten.

## Anschließend hast du jahrelang gemeinsam mit Silvia Franke den Zunftabend moderiert. War das deine Paraderolle?

Ich denke, man wird mich vor allem in dieser Rolle und in der als „de Long“ in Erinnerung behalten. Vor rund zehn Jahren moderierten Silvia und ich erstmals zusammen den Zunftabend – vorher war es immer eine „One-Man-Show“ gewesen. Die vorherigen Ämter hinter den Kulissen liefen bis vor wenigen Jahren nebenbei weiter mit.

## Wie gut hat die Zusammenarbeit mit Silvia funktioniert?

Ich hatte immer sehr viel Spaß mit Silvia und möchte ihr auf diesem Weg auch herzlich für die tolle Zusammenarbeit danken. Da wir beide aber sehr unterschiedliche Herangehensweisen haben, war es gleichzeitig jedes Mal eine große Herausforderung. Während Silvia immer

ziemlich spontan moderierte, war ich eher der Typ, der sich gut vorbereitet hat. Aus der Moderation wurden somit Mal für Mal eigene Programmpunkte – wir mussten also jederzeit hellwach sein und kontinuierlich improvisieren.

## Was würdest du als die wichtigsten Aufgaben eines Moderators bezeichnen?

Bezogen auf den Zunftabend, muss man spontan sein können – auch um kleinere Malheurs, die kaum zu vermeiden sind, gekonnt zu überspielen. Hier hat mir sehr geholfen, dass ich leidenschaftlich gerne Theater spiele.

## Was war dir an deiner Rolle besonders wichtig?

Mein Ziel ist es immer gewesen, dass die Gäste heimgehen und sich gut unterhalten fühlten. Die Schwierigkeit dabei: Jedes Publikum ist anders – beim einen funktioniert ein bestimmter Witz perfekt, beim anderen sorgen wiederum solche Scherze für Gelächter, bei denen man selbst es weniger erwartet hätte.

## Wie kam es zu deiner Entscheidung, die Moderation nach so langer Zeit aufzugeben?

Ein Grund sind die nach wie vor vielen Aufgaben, die ich bei der Eulenzunft erfülle. Sie kommen in der fünften Jahreszeit allesamt geballt auf mich zu – zum Beispiel als Ansager beim großen Umzug. Auch bei der Erstellung des Zunftblättlis bin ich stark involviert. Ich hatte das Gefühl, dass ich deshalb nicht mehr die Energie in die Moderation des Zunftabends investieren kann, die dafür nötig wäre. Da stelle ich nämlich hohe Ansprüche an mich selbst.

## Wie Erinnerst du dich selbst an deine Zeit als Moderator zurück?

Wenn ich ehrlich bin, kann ich oft gar nicht sagen, was an den Abenden genau passiert ist. Zum Beispiel weiß ich nicht mehr, wann ich zum letzten Mal die „Schiebebube“ aktiv miterlebt habe. Ich befinde mich an den Zunftabenden quasi immer in einem Tunnel, was meinen nächsten Auftritt betrifft. Deswegen bin ich auch meistens schon Stunden vor der Eröffnung vor Ort. Auch nach dem offiziellen Teil brauche ich immer erst einmal Zeit für mich, um das Geschehene zu verarbeiten.

## Dürfen wir schon erfahren, wer dein Nachfolger wird? Und möchtest du ihm oder ihr noch etwas mit auf den Weg geben?

Das wird eine Überraschung sein – unsere Gäste werden sich also bis zum 7. Februar gedulden müssen. Mein Tipp an den Nachfolger: Einfach mit Spaß an die Sache gehen und nicht alles so ernst nehmen. Der Rest ergibt sich von selbst.

## Möchtest du abschließend noch etwas sagen?

Gerne! Ich möchte mich ganz herzlich bei unseren treuen Gästen bedanken, die jedes Jahr dafür gesorgt haben, dass die Zunftabende zu unvergesslichen Events wurden – und die mir durch ihr unmittelbares Feedback, aber auch durch positive Gespräche nach einer Veranstaltung meine Rolle als Moderator stets leichter gemacht haben.

Das Gespräch führte Thomas Kroll







**WEBER**  
Metzgerei · Catering  
Die Geschmacksoriginalie

**Regional. Bewusst.  
Nachhaltig.**  
Aus Verantwortung  
für Mensch und Tier.

**DIE WEBER BESTELL-APP**  
Online vorbestellen und  
abholen oder liefern lassen!

Hauptstraße 27  
77960 Seelbach  
[www.weber-seelbach.de](http://www.weber-seelbach.de)

**Miele**  
AUTORISIERTER FACHHANDELS-KUNDENDIENST

**euronics**  
**Billian-Griesbaum**

Reichenbacher Hauptstr. 70 | 77933 Lahr  
Telefon +49 (0) 7821 / 974 10 | [www.bilian-griesbaum.de](http://www.bilian-griesbaum.de)



**SCHUTTERTÄLER**  
**CONTAINERDIENST** GMBH

**ENTSORGEN · VERWERTEN  
TRANSPORTIEREN**

Telefon: 0 78 23 / 25 52

**andreas himmelsbach baugeräte**  
Beratung ■ Reparatur ■ Vermietung ■ Verkauf



aha ... das ist schlaui!  
Geräte für Garten, Forst & Bau!

Eisenbahnstr. 36, 77960 Seelbach, Tel. 07823 - 96 25 699, Fax 96 25 700  
[a.himmelsbach@gmx.de](mailto:a.himmelsbach@gmx.de)



**MELZER & KOLLEGEN**  
PERSÖNLICH. BERATEN.

**Kompetent. Digital. Ausgezeichnet.**



Standorte: Lahr & Freiburg  
[www.melzer-kollegen.de](http://www.melzer-kollegen.de)

**TOP**  
Steuerberater  
2025  
FOCUS MONEY TEST

**Digitale Kanzlei**  
2025  
DATEV

**Top 2023 Company**  
KUNUNU



# Schnurren: ein gelebter Brauch

Ist man am Abend des Fasentfriddigs Gast in einem Seelbacher Wirtshaus, ist nicht auszuschließen, dass man unverhofft zum Mittelpunkt eines alten Fasentsbrauchs, dem Schnurren, wird.

**W**as aber steckt hinter dem Begriff „Schnurren“? Das „Schnurren“, oder wie es andersorts auch „Strählen“, „Hecheln“, „Aufsagen“ oder „Welschen“ genannt wird, ist ein besonderer, in den vergangenen Jahren eher rückläufiger schwäbisch-alemannischer Heischebrauch.

Das Wort „Schnurren“ kommt von „Posse“ oder „komischer Einfall“ und findet seine Ursprünge bei den Hof- oder Schalknarren, die am Hofe für die Unterhaltung verantwortlich waren. Schaut man genauer hin, liegt die Bedeutung auch darin, dass der Narr als weise und tief sinnig gesehen wurde. In einem alten Sprichwort heißt es schon „Kinder und Narren sagen die Wahrheit“. Kinder und Narren standen besonders im Mittelalter außerhalb der göttlichen Ordnung. Ihnen wurde nicht zugetraut, dass sie das Weltgefüge und das Wirken Gottes erkennen konnten. Von daher durften sich Kinder und Narren seit jeher offen zu allem äußern, ohne eine Strafe befürchten zu müssen.

Schnurren ist närrisches, satirisches Theater, bei dem sich das Publikum selbst im Narrenspiegel wiederfindet. Das Gesicht hinter seiner Maske verborgen und meist mit verstellter Stimme spricht der Narr den unvernünftigen Mitbürger auf der Straße oder im Wirtshaus an und kann diesem, sich seiner Anonymität bewusst, geradeaus und unverblümt die Meinung sagen. Das „Rügerecht des Narren“ privilegiert diesen, seinem Gegenüber dessen „Fehlritte“ des vergangenen Jahres vorzuhalten. Es erlaubt ihm, Miss-

stände und Eigenheiten von einzelnen Personen oder Gruppen anzuprangern und Kritik zu üben.

Oft werden auch gesellschaftliche und politische Ereignisse aufgegriffen und in unterhaltsamer Form kundgetan. Der Narr kann mit Kenntnissen von Begebenheiten überraschen oder einfach nur Unsinn reden. Meist auf satirische und humorvolle Art hält der Narr seinem „Nachbarn“ den Spiegel vor. Aber – und dies ist das allerhöchste Gebot der Narretei und bei aller Freiheit, die sich der Narr zu nehmen weiß – seine Worte dürfen niemals erniedrigend oder verletzend sein. Ganz nach dem Seelbacher Fasentmotto „Jedem zur Freud und niemand zum Leid“.

Mit geschickten, manchmal dubiosen Mitteln versucht das Publikum hinter die Identität der Narren zu kommen. Diese sind sich solchen „Angriffen“ auf ihre Anonymität bewusst und mit viel Geschick setzt der „Schnurrant“ alles daran, um unerkannt zu bleiben.

Im Kinzigtal, wo die Tradition des Schnurrens sehr lebendig umgesetzt wird, werden die Wirtshäuser an den dafür vorgesehenen Tagen zu Schnurrlokalen, in denen das Publikum mit den Pannen und Missgeschicken der Anderen unterhalten wird.

In Haslach heißt es zum Beispiel „Was wohr isch, wurd gschnurrt, un was gschnurrt wurd, isch wohr!“ Aber – und das macht Traditionen wie das

Schnurren so aufregend schön und vielfältig: Jeder Ort hat sich seine eigene Art des Schnurrens geschaffen und lebt diese mit großer Leidenschaft.

Auf der anderen Seite des Schönbergs, bei



## Als Neumitglieder der Eulenzunft freuen wir uns auf...

„... eine neue Art Fasent zu leben – im Häs. Wir freuen uns auf die Seelbacher Dorffasent und ganz besonders auf den Zunftabend sowie den Umzug als Hästräger. Dazu kommen Süßigkeiten verteilen, mit den anderen Zünftlern zusammen zu sein und Spaß haben.“

**Frank, Lilly und Amelie Welte**



Mit Lumpenliedern unterhalten die Musikanten am Fasentfriddig die Gäste im Schwarzwälder Hof.

Foto: Melanie Pferrer



Beim Saukopfessen im Jahre 2013 im Gymnasium (ehemaliges Wanderheim) hieß es: „Du wolle Rose kaufe?“

Foto: Helmut Herrmann

uns in Seelbach, sind am Fasentfriddig vereinzelt verummte Narren in den Gaststätten unterwegs. Diese lassen sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, um ihre Gegenüber zu unterhalten. Mit kleinen Versen, Liedern und allerlei Schabernack – selbst eine Narrentombola mit fragwürdigen Gewinnen war schon dabei – haben sie in den vergangenen Jahren ihre Zuhörer begeistert. Immer dabei: eine leckere Süßigkeit, ein Schnäpschen und mit spitzer Zunge geführter Humor.

Eine andere Gruppe von Zünftlern trifft sich am Fasentfriddig, um durch die Gaststätten zu ziehen. Im Häs oder als „Lumpen“ verkleidet,

unterhält sie die Gäste mit viel Musik und „Lumpenliedern“. Die Musikanten finden sich extra für diesen Abend zusammen. Sie bestehen aus ehemaligen Mitgliedern der Lumpenkapelle, jungen Musikern aus der Zunft und mittlerweile auch externen Musikern. Wer kein Instrument spielen kann, unterstützt einfach mit einem „Schätterle“ oder mit Gesang die geselligen Auftritte und animiert die Gäste zum Schunkeln und Mitmachen. Gerne sind hier auch Gäste gesehen, die den Abend einfach in den Reihen der Schnurrgruppe genießen wollen.

*Frank Schwörer*





# Der Fahrplan für die Dorffasent

Nur noch eine Woche, dann ist es wieder soweit: Mit dem Narrenbaumumzug, der Befreiung des Geheimrats Schmidt und dem Zunftabend startet die Seelbacher Fasent. Eine Übersicht.

**D**ie Eulenzunft Seelbach startet am kommenden Wochenende, 7. und 8. Februar, in die Hochphase der fünften Jahreszeit. Wie in jedem Jahr ist bei der Seelbacher Volks- und Brauchtumsfasent auch 2026 jede Menge Abwechslung garantiert. Damit keiner den Überblick verliert, präsentieren wir den Narrenfahrplan.

— **Zunftabend und Narrenbaumstellen am Samstag, 7. Februar:** Der Auftakt des närrischen Wochenendes beginnt bereits am Vormittag mit dem Narrenbaumumzug. Eine besondere Freude ist es immer wieder, wenn die Kinder von Klein bis Groß ab 9.30 Uhr im Klostergarten den Narrenbaum schmücken. Um 10.11 Uhr wird der Baum von Zimmermännern sowie Hexen, Eulen, Karbatschenschneclern und Zopfwiebli vom Klostergarten zum Kirchplatz getragen und dort aufgestellt. Im Anschluss wird der Geheimrat Dr. Philipp Karl Edler von Schmidt zu Dautenstein aus seiner Flasche befreit, so dass er sich ungehemmt und hoch offiziell der Seelbacher Fasent hingeben kann. Bürgermeister Michael Moser wird seines Amtes walten – es bleibt abzuwarten, ob er die Gemeindekasse tatsächlich dem Geheimrat übergibt.

Ab 20.11 Uhr laden die Eulen zum allseits beliebten Zunftabend ins Bürgerhaus im Klostergarten. Unter dem Motto: „Seelbachs Narren auf der Bühne“ präsentieren sie mit der Unterstützung der Showband des Musikvereins Seelbach einen sehenswerten Programmabend.

— **Narrenumzug am Sonntag, 8. Februar:** Einer der fastnächtlichen Höhepunkte der örtlichen Brauchtumsfasent ist der Seelbacher Narrenumzug, der sich mit 47 Gruppen und etwa 2200 Hästrägern aus Nah und Fern wieder sehen lassen kann. Traditionell sind auch dieses Jahr Zünfte aus der schwäbisch-alemanischen Fasentlandschaft dabei. Los geht's um 13.30 Uhr. Das Narrendorf mit reichhaltigem Speise- und Getränkeangebot öffnet ab 11 Uhr.



Die Karbatschenschnecler der Eulenzunft Seelbach nach dem Inschnellen am Dreikönigstag

Foto: Reinhard Pelzer

— **Schmutziger Dunnschdig am 12. Februar:** Der schmutzige Donnerstag beginnt schon am Vormittag. Die Narrenschar trifft sich, um die Sparkasse und die Schule zu besuchen, die Lehrer in Gewahrsam zu nehmen und die Schüler zu befreien, um dann anschließend das Rathaus zu stürmen. Was sich der Bürgermeister dann alles anhören muss, bleibt ein streng gehütetes Geheimnis der Eulenzunft. Fest steht jedoch, dass er entmacht wird und dem anwesenden Geheimrat den Rathaus-schlüssel übergeben muss.

Um 19 Uhr beginnt der Hemdglunkerumzug am Narrenbaum. Mit Laternen und Fackeln sowie Lärm-instrumenten aller Art ziehen große und kleine Hemdglunker durchs Dorf – allen vorneweg der Fasentrufer mit seinem eindringlichen Aufruf „D Fasent isch jetzt wirklich doo.“

— **Schnurren am Fasentfriddig, 13. Februar:** An diesem Abend heißt es: auf in die Seelbacher Wirtschaften. Denn wer dort unterwegs ist, darf was ganz Besonderes erleben. Unter dem Motto „Jedem zur Freud und

keinem zum Leid“ werden Narren aller Art den Gästen auf ihre Art kundtun, was die Seelbacher Fasent bedeutet. Überraschungen sind schon jetzt garantiert.

— **Fasentsomschdig am 14. Februar:** Morgens auf dem Bauernmarkt treffen sich die Narren jeden Alters. Während ab 9.30 Uhr die Kinder die Seelbacher Geschäfte mit ihrem „Gizzig singen“ plündern, zieht ab 10.11 Uhr die „närrische Weiblichkeit“ durchs Dorf: Der „Kaffeewieberklatsch“ beginnt. „Gosche unn rätsche“ ist angesagt – damit bringen die „Wieber“ und die, die gerne einmal eines wären, ordentlich Spaß und Gaudi auf die Straße.

— **Fasentsunndig am 15. Februar:** Jähes Erwachen winkt den Seelbacher Bürgern ab 7 Uhr, wenn die Schneller ihre Karbatschen lautstark sprechen lassen. Traditionell geht es mit der Narrenmesse um 9.30 Uhr in der St. Nikolaus Kirche weiter. Die Gruppe Mosaik aus Reichenbach wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

— **Fasentzischdig am 17. Februar:** Der „Fasentzischdig“ ist für die Kinder reserviert: „Hegen und Pflegen des Narresomens“ ist ein ganz großes Anliegen der Eulenzunft. Unter dem Motto „Weltall“ ist auch dieses Jahr wieder die blühende Fantasie der Kinder gefragt.

Um 14.11 Uhr beginnt der Pflug- und Kinderumzug zum Bürgerhaus. Die Aufstellung ist auf dem Klosterplatz, der wie immer kurzerhand zum „Schokoladenplatz“ umbenannt wird. In der „Gummibärli-stroß“ (Litschentalstraße) sowie der Gutzelistroß (Marktstraße) wird der Narresome von den jeweiligen Narrenfiguren erwartet. Mit jeder Menge Süßigkeiten werden die Jungen und Mädchen nach korrektem Auf-sagen der Seelbacher Narrenversli belohnt. Die Schar zieht anschließend weiter zum Bürgerhaus. Ein buntes Programm, verschiedene Spielstände und jede Menge Action warten dort auf den Nachwuchs.

Abends um 19 Uhr heißt es jedoch leider Abschied nehmen von der Fasent 2026. Allerdings nicht, bevor das Narrengericht zusammengetreten ist, um den Geheimrat Dr. Schmidt in einem närrischen Schauspiel im Klostergarten für seine Taten zu verurteilen. Sollte der Geheimrat den Narrenrichtern keine stichhaltigen Argumente für seine Unschuld vortragen können, wird er letzten Endes ein weiteres Mal in die Flasche verbannt, um erst ein Jahr später wieder dem Narrenvolk zuzubeln zu dürfen.

Mit dem Trauermarsch und der Verbrennung der Fasent endet die Veranstaltung im Klostergarten. Das Rollmopsessen im „Bären“ beschließt die Fasent 2026 endgültig.

Doch – das zeigt die Erfahrung – wie immer werden sich die Narren mit einem kurzen, aber wahren Spruch trösten: „s goht dägege“.

Die Eulenzunft freut sich, auch dieses Jahr zahlreiche Menschen als Gäste der Seelbacher Volk- und Brauchtumsfasent begrüßen zu dürfen.

Peter Bühler





# Eulenzunft Seelbach e.V.

Brauchtums- u. Narrenverein  
seit 1967



## Fasent 2026

### Samstag, 07. Februar

09.30 Uhr | Narrenbrunnen

#### Schmücken des Narrenbaums

durch den Seelbacher Narresome.

10.11 Uhr | Narrenbrunnen/Kirchplatz

#### Narrenbaum stellen und Geheimratsbefreiung

20.11 Uhr | Bürgerhaus

#### Zunftabend

„Seelbachs Narren auf der Bühne“.

### Sonntag, 08. Februar

13.30 Uhr | im Klostergarten

#### Narrenumzug

Mit Hästrägern und Musikern der schwäbisch-alemannischen Fasentlandschaft.  
Das Narrendorf im Klostergarten öffnet bereits um 11.00 Uhr

### Schmutziger, 12. Februar

09.30 Uhr | im Dorf

19.00 Uhr | Narrenbaum

#### Schul- und Rathaussturmung

#### Hemdglunkerumzug und Fasent ausrufen

### Fasentsomschdig, 14. Februar

09.30 Uhr | Klosterplatz

#### Gizig-Singe

alle Seelbacher Kinder sind hierzu herzlichst eingeladen.

10.11 Uhr | Klosterplatz

#### Wieberkaffeeklatsch

Do treffe sich jungi, alti, dicki, dinni, grossi, kleini, verhiradini, ledige, Mütter, Großmütter und auch Möchtegernfrauen.

### Fasentsunndig, 15. Februar

07.00 Uhr | im Dorf

#### Wecken

die „Schneller“ sind im Dorf unterwegs, um die Seelbacher mit ihren Karbatschen zu wecken.

09.30 Uhr | Pfarrkirche St. Nikolaus

#### Narregottesdienst

„Am Sunndig geht ma in d’Kirch“. Von und mit Narren der Eulenzunft Seelbach.

### Fasentzischdig, 17. Februar

14.11 Uhr | Klosterplatz/Bürgerhaus

#### Hege und Pflege vum Narresome

Kinder- u. Pflugumzug. Kinderfasent - Motto: Weltall

19.00 Uhr | Narrenbrunnen

#### d’Fasent hert uf

Verurteilung des Geheimrats Dr. Schmidt,  
Trauermarsch, Fasentverbrennung und  
Rollmopsessen.



mehr erfahren auf [www.eulenzunft-seelbach.de](http://www.eulenzunft-seelbach.de)

